

Öffentliche Sitzung
 des Verwaltungsausschusses
am Mittwoch, den 19.02.2020
 im großen Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 16:01 Uhr

Ende: 17:39 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

stellv. Vorsitzender

Herr Erster Bürgermeister Dr. Joachim Bläse

Herr Bürgermeister Julius Mihm

nur im öffentlichen Teil anwesend.

CDU

Herr Stadtrat Christian Baron

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer

ab 16:07 Uhr.

Herr Stadtrat Thomas Kaiser

Herr Stadtrat Christian Krieg

Herr Stadtrat Paul Schneider

Herr Stadtrat David Sopp

bis 17:54 Uhr.

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Gabriel Baum

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

Herr Stadtrat Steffen Suer

SPD

Frau Stadträtin Sigrid Heusel

Herr Stadtrat Alessandro Lieb

Die Linke

Herr Stadtrat Sebastian Fritz

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Karin Rauscher

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Brigitte Abele

Schriftführerin

Frau Melanie Bihlmaier

Verwaltung

Herr Mario Beck

Herr Christian Dolle

Herr Ralph Häcker

Herr Gerhard Hackner

Herr Gerd Hägele

Herr Stefan Kroboth

Herr Helmut Ott

Herr Andreas Reitzig

Herr Michael Schaumann

Herr Dr. David Schnur

Gast

Herr Stadtrat Elmar Hägele

Frau Stadträtin Dr. Dorothea Kosin

Herr Stadtrat Thomas Krieg

Abwesend:**CDU**

Frau Stadträtin Dorothea Feuerle

Die Linke

Herr Stadtrat Alexander Relea-Linder

Tag e s o r d n u n g

=====

- 1** Restaurierung des Heilig-Kreuz-Münsters
- 2** Vereinbarung zwischen der Stadt Schwäbisch Gmünd und dem Verein Freie Waldorfschule Schwäbisch Gmünd e.V. über die Nutzung des Emil-Molt-Festsaaes der Freien Waldorfschule
- 3** Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und Start der Einführung mit der elektronischen Akte im Bereich des Ausländeramtes/Amt für Zuwanderung
- 4** Bekanntgaben
 - 4.1** Jahresprogramm Städtepartnerschaften und Internationales 2020
 - 4.2** Feherles Skulptur "Mädchen" in Straßdorf
- 5** Anfragen
 - 5.1** Treffen rechter Gruppen in Alfdorf
 - 5.2** Radweg Tankstelle Gügling
 - 5.3** Antisemitische Skulpturen im Münster

Oberbürgermeister Arnold begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

zu 1 Restaurierung des Heilig-Kreuz-Münsters **Vorlage: 016/2020**

Protokoll:

Stadtrat Baron/CDU erläutert, dass man eine Parallele zur Augustinerkirche habe. Es seien vielfältige und zahlreiche Argumente, weshalb sich die Stadt finanziell beteiligen solle. Das Münster sei das Wahrzeichen der Stadt. Es gebe den Menschen eine Orientierung. In der Charta der Gemeinsamkeiten werde auf das christliche Erbe der Stadt hingewiesen, dieses werde nirgendwo so deutlich repräsentiert wie im Münster. Im vergangenen Jahr habe man in Notre Dame einen verheerenden Brand gehabt, dieser habe auch die Frage des Brandschutzes im Heilig-Kreuz-Münster aufgeworfen. Er halte es für sinnvoll, dass man sich auch beim Thema Brandschutz engagiere. Er regt an, dem Gemeinderat einen Einblick in den Dachstuhl zu ermöglichen.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man nochmal an das Gremium herantreten werde. Den Vorschlag werde man aufgreifen und im Sommer die Führung machen.

Herr Knödler erläutert, dass man bereits mit dem Architekten bezüglich des Brandschutzes in Kontakt stehe.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen begrüßt die Anregung von Baron. Das Münster habe im Rahmen des EKM eine bedeutende Rolle. Man müsse sich fragen, ob es eine Freiwilligkeitsleistung sei oder nicht, man sehe es aber auch eine Pflicht.

Oberbürgermeister Arnold erläutert, dass es haushaltstechnisch eine Freiwilligkeitsleistung sei, es sei aber auch eine Bürgerpflicht.

Stadträtin Heusel/SPD äußert, dass es das bedeutendste Gebäude der Stadt sei, daher werde man sich daran beteiligen. Beim Brandschutz solle man großzügig sein, um hier auf der sicheren Seite zu sein.

Stadtrat Fritz/Die Linke schließt sich den Vorrednern an, man werde daher zustimmen.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen erläutert, dass das Münster das Herzstück Gmünds sei. Man werde sich daher beteiligen.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste äußert, dass man das Münster für nachfolgende Generationen erhalten müsse.

Auszug
Zur weiteren Bearbeitung an Amt:41.1
Nachrichtlich an Amt:

**zu 2 Vereinbarung zwischen der Stadt Schwäbisch Gmünd und dem Verein Freie Waldorfschule Schwäbisch Gmünd e.V. über die Nutzung des Emil-Molt-Festsaaes der Freien Waldorfschule
Vorlage: 019/2020**

Protokoll:

Erster Bürgermeister Dr. Bläse erläutert den Sachverhalt und weist darauf hin, dass die Sitzung am 24.06.2020 in der Freien Waldorfschule stattfinden werde.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Die zwischen der Stadt Schwäbisch Gmünd und dem Verein Freie Waldorfschule Schwäbisch Gmünd e.V. abgeschlossene Vereinbarung über die Nutzung des Emil-Molt-Festsaaes der Freien Waldorfschule wird um fünf Jahre, bis 31.12.2024, verlängert.
2. Das Nutzungsentgelt beträgt analog der vergangenen Jahre auch für die Jahre 2020 bis 2024 je 10.737,30 €.
3. Der Anspruch der Stadt auf 30 Belegungseinheiten à 5 Stunden pro Jahr bleibt bestehen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40
nachrichtlich an Amt:

**zu 3 Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und Start der Einführung mit der elektronischen Akte im Bereich des Ausländeramtes/Amt für Zuwanderung
Vorlage: 024/2020**

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold begrüßt Herrn Dolle und Herrn Reitzig.

Herr Dolle präsentiert den Sachverhalt (siehe Anlage).

Stadtrat Sopp/CDU bedankt sich für den Vortrag, alle Vorteile seien genannt worden. Man begrüße diesen Weg sehr.

Stadträtin von Streit/Bündnis 90/Die Grünen äußert, dass ein Dokumentenmanagementsystem sehr viel Sinn mache. Man unterstütze den Antrag der Verwaltung. Der Datenschutz liege sehr am Herzen, sie gehe davon aus, dass dies alles gewährleistet sei.

Herr Dolle antwortet, dass dies beachtet werde.

Stadtrat Lieb/SPD rügt die Sozialräume, diese möchte er nicht dulden. Inhaltlich möchte er sich den Vorrednern anregen. Wichtig sei die sukzessive Einführung, man solle im Vorfeld schulen, damit jeder mit dem neuen System klarkomme. Man unterstütze es.

Herr Dolle erläutert, dass man die Prozesse vor der Digitalisierung anschauen werde. Man werde auch schulen.

Stadtrat Fritz/Die Linke erkundigt sich, ob die externe Firma, die mit der Digitalisierung beauftragt werde, auch zertifiziert sei.

Herr Dolle erläutert den Vorgang und bestätigt, dass diese Verfahren genormt seien.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen bedankt sich ebenfalls für den Vortrag. An der Digitalisierung komme man nicht vorbei.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste ist der Meinung, dass man es im Zeitalter der Digitalisierung machen müsse.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10.2, 30
nachrichtlich an Amt:

zu 4 Bekanntgaben

zu 4.1 Jahresprogramm Städtepartnerschaften und Internationales 2020

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold begrüßt Herrn Beck und Herrn Dr. Schachner.

Herr Beck erläutern das Jahresprogramm (siehe Anlage), Herr Schachner stellt den Verein vor.

Oberbürgermeister Arnold regt an, dass möglichst viele Stadträte mit in die Partnerstädte reisen.

Stadtrat Baron/CDU erläutert, dass die Städtepartnerschaften aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden können. Die wichtigste Perspektive sei die des Vereins und des bürgerschaftlichen Engagements. Er bedankt sich bei Herrn Beck und Herrn Dr. Schachner für das Engagement. Man würde sich wünschen, dass man von jeder Partnerstadt einen solchen Ansprechpartner habe. Gerade zu den Freunden in Barnsley müsse man die Partnerschaft stärken, das sei die Antwort auf die Situation nach dem Brexit, man solle den Austausch und die Freundschaft stärken. Man fühle sich in dem internationalen Netz sehr gut aufgehoben.

Stadträtin von Streit/Bündnis 90/Die Grünen findet, dass das Programm richtig Laune mache, es sei sehr vielfältig. Sie gehe gerne mal wieder zu einer Reise mit.

Oberbürgermeister Arnold erläutert, dass man zur Amtseinsetzung des Oberbürgermeisters von Barnsley gehen werde, das sei bewusst so gewählt und man setze damit ein Zeichen.

Stadtrat Lieb/SPD freut sich darüber, dass Herr Beck und Herr Dr. Schachner das Thema mit sehr viel Herzblut angehen. Es sei ganz wichtig für die Gemeinschaft, Menschen zusammenzubringen.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen äußert, dass Europa heutzutage wichtiger denn je sei. Sie bedankt sich für die Vorträge. Es sei gut, wenn man in England weiter präsent sei. Sie erkundigt sich, wo der runde Tisch stattfindet, wer einlade und wen man ansprechen möchte.

Herr Beck antwortet, dass man alle Akteure vernetze, die im Bereich Städtepartnerschaften aktiv seien. Eingeladen würden der Verein Städtepartnerschaften, die Sprecher der Fraktionen und auch Vereine, die sich hier engagieren. Die Einladung erfolgt durch ihn.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste bedankt sich für den Vortag. Sie gibt eine Idee von Frau Blumer aus dem Integrationsbeirat weiter: Sie finde es an der Zeit, eine Partnerschaft mit Griechenland auf die Beine zu stellen, man solle die Partnerschaft mit Bethlehem in den USA aufgeben, da es nicht funktioniere.

Oberbürgermeister Arnold erläutert, dass dies etwas Grundsätzliches sei. Hier brauche es noch Überlegungen und Gespräche wie man hier vorgehe.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10.4
nachrichtlich an Amt:

zu 4.2 Feherles Skulptur "Mädchen" in Straßdorf

Protokoll:

Bürgermeister Mihm erläutert die Berichterstattung der Presse über die zerstörte Skulptur in Straßdorf. Man hätte mit einer höheren Sensibilität agieren können, dass man diese hätte vorab sichern können. Die zerstörte Skulptur sei von der Baufirma gesichert worden. Leider sei die Presseberichterstattung etwas „reißerisch“ gewesen. Es sei wichtig, dass die Skulptur wiederhergestellt werde. Das Bauunternehmen stehe hierfür ein, es sei ein Versicherungsgefall. Man werde die Figur reproduzieren. Aus Sicherungsgründen habe man die Figur nun herausgenommen und gesichert, man gehe sehr sensibel damit um.

Oberbürgermeister Arnold bedankt sich für die Klarstellung. Es sei mit dem Förderverein abgesprochen gewesen. Es sei alles ein geordnetes Verfahren.

Stadträtin von Streit/Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich für die Klarstellung und freut sich darüber, dass die Figur wiederhergestellt werde.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 66
nachrichtlich an Amt:

zu 5 Anfragen

zu 5.1 Treffen rechter Gruppen in Alfdorf

Protokoll:

Stadtrat Lieb/SPD fragt, ob es Erkenntnisse gebe, ob jemand aus Schwäbisch Gmünd bei dem Vorfall in Alfdorf dabei gewesen sei. Ihm sei es sehr wichtig, hierüber Aufklärung zu betreiben.

Erster Bürgermeister Dr. Bläse erläutert, dass derjenige lediglich in Schwäbisch Gmünd geboren sei. Er bedauere, dass das nun so hochgeschaukelt werde, da er schon lange nicht mehr hier lebe und auch keine Kontakte nach Schwäbisch Gmünd habe. Man habe in Schwäbisch Gmünd keine Gruppe, keine Einzelperson die irgendwo unter Beobachtung stehe.

Stadtrat Lieb/SPD bedankt sich für die klare Ansage.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste äußert, dass es kein Zufall sein könne, dass diese sich Alfdorf ausgesucht hätten. Vor zehn Jahren hatte man eine Rechtsrockband in Schwäbisch Gmünd. Man müsse achtsam sein, dass hier nicht weitere Dinge passieren.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30
nachrichtlich an Amt:

zu 5.2 Radweg Tankstelle Gügling

Protokoll:

Stadtrat Fritz/Die Linke weist auf seine Anfrage zu den Radwegen bei der Tankstelle auf dem Gügling hin. Er möchte wissen, wann dieser in Stand gesetzt werde.

Bürgermeister Mihm antwortet, sobald die Asphaltmischwerke wieder liefern.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 2, 66
nachrichtlich an Amt:

zu 5.3 Antisemitische Skulpturen im Münster

Protokoll:

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste fragt an, ob man im Münster auch antisemitische Skulpturen habe.

Oberbürgermeister Arnold äußert, dass man der Sache erst nachgehen müsse.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 41.5
nachrichtlich an Amt:

Für die Richtigkeit!

Den
Oberbürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat:

Gesehen!

Den
Stadtkämmerei: